



Fotos: DSB-Homepage. Blick auf das Teilnehmerfeld

Damit konnte sich unsere Mannschaft in der letzten Runde mit Nordrhein-Westfalen auf eine schnelle Punkteteilung einigen. An Brett 4 war der NRW-Spieler zwar nicht so schnell damit einverstanden, doch schließlich musste er erkennen, dass auch seine Partie nichts mehr daran ändern konnte. In der Setzliste standen unsere beiden Teams auf Platz 2 mit einem 2245er-Schnitt und auf Platz 13 (2059). Leader war Hessen I mit einem Schnitt von 2293. NRW I auf Platz 3 geführt wies 2217 auf. Die anderen Mannschaften lagen unter der 2200er-Grenze; die Mannschaft auf Rang 30 (Mecklenburg-Vorpommern II) stellte einen Schnitt von 1795. Unsere 2. Mannschaft konnte ihren Ranglistenplatz exakt bestätigen.

Das »Helden-Team«

(von links: Mihail Nekrasov, Gerhard Biebinger, Clemens Werner, Ulrich Schulze)



Bericht Peter Hurst, Seniorenreferent. Erstmals nach 20 Jahren entführten die Senioren den Meistertitel nach Baden.

Das Vierer-Team mit IM Mihail Nekrasov, FM Clemens Werner, IM Ulrich Schulze und Gerhard Biebinger stand schon in der 6. und vorletzten Runde als neuer Titelträger fest. Bei 12:0 Mannschaftspunkten vor vier Verfolgern mit je 9:3 Punkten war der Erfolg der Badener nach den Worten des Referenten Seniorenschach im DSB Helmut Escher hochverdient. »Seine Hessen« waren 2010 und 2011 Meister geworden und hatten Baden jeweils auf den 2. Platz verwiesen. Dieses Mal wären zu Recht die Plätze getauscht worden, da Hessen in der Runde 4 mit 1:3 unterlegen war.

Baden I gewann nacheinander gegen Hamburg II (3,5:1,5), Hamburg I (3:1), Bayern I (2,5:1,5), Hessen I (3:1), Sachsen I (3:1) und Niedersachsen I (2,5:1,5). In der letzten Runde begnügte man sich mit einem schnellen 2:2 gegen NRW I. Hierbei hatte Badens 2. Garnitur Schützenhilfe geleistet. Toni Sandmeier und Rudolf Striebig hatten mit ihren Siegen an Brett 3 und 4 den Mitfavoriten in der 4. Runde ein 2:2-Ergebnis abgetrotzt. Mit 9:3 Mannschaftspunkten war deshalb für NRW I der Meisterschaftszug vor der letzten Runde schon abgefahren.

Baden II belegte mit 7:7 Punkten den 13. Platz. Dieter Villing spielte an Brett 1 durch. Peter Hurst, Toni Sandmeier, Hans Dekan und Rudolf Striebig wechselten sich ab und nahmen Auszeiten. Mit 87,5 % (3,5:0,5) war »Ersatzmann« Hans Dekan bester Punktesammler der Zweiten. Von

der 1. Mannschaft erhielt Ulrich Schulze für das beste Einzelergebnis an Brett 3 einen Geldpreis. Mihail Nekrasov war an Brett 1 geteilter Erster zusammen mit Jefim Rotstein von NRW 1. Gerhard Biebinger war Drittbester an Brett 4; beide erhielten Sachpreise. Gesammelt hatten alle drei jeweils 5,5:1,5 Punkte. Von insgesamt 28 Partien wurde vom neuen Meisterteam nur eine einzige Partie verloren. Auch das bedeutete einen neuen Rekord.

Fotos und ausführliche Ergebnisse dann im November-Heft.

Ehrennadel für Siegfried Stolle



Siegfried Stolle bei der Entgegennahme der Urkunde.

Die Stadt Bruchsal verlieh im Rahmen des 1. Bruchsaler DWZ-Gruppen-Turniers und im Namen der Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick die Ehrennadel für besondere Verdienste im Ehrenamt an den 1. Vorsitzenden des SSV Bruchsal Siegfried Stolle.

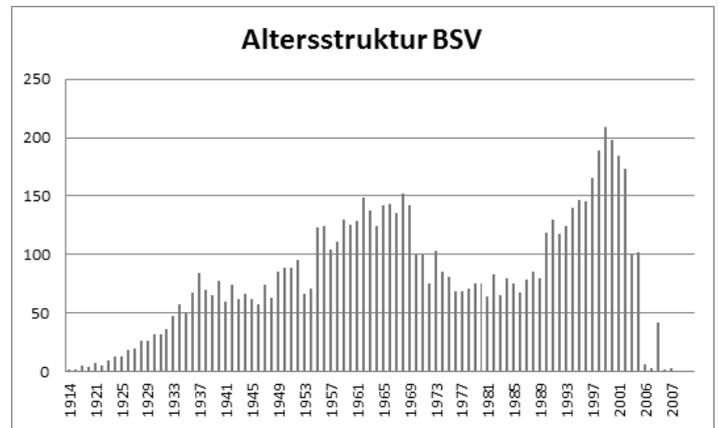
Auch der Bezirk gratuliert Dir recht herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.

Volker Widmann

Referat Mitgliederverwaltung Jürgen Dammann, dv@badischer-schachverband.de

Alterspyramide Badischer Schachverband e.V.

Stand: 01.09.2012



Mitgliederstand Badischer Schachverband e.V.

Stand: 01.09.2012

